

# Landesmuseum Zürich.

## Zauber Berge

### Die Schweiz als Krafraum und Sanatorium

26. März – 15. August 2010

Wechselausstellung im Landesmuseum Zürich

## Stereotechnik

**Eine 3-D-Schau mit historischen Stereoaufnahmen führt in die Thematik des Rundgangs ein. Anders als der aktuelle Kinokassenknüller «Avatar» spielt sie nicht in der Zukunft, vielmehr bringt sie die Jahre um 1900 buchstäblich zum Greifen nahe: Die einst mit Spezialkameras erstellten Doppelbilder werden auf Grossleinwand projiziert und entfalten dank 3-D-Brille ihre räumlich-plastische Wirkung.**

Das Landesmuseum Zürich hat bereits vor mehreren Jahren Stereoschauen den Besuchergruppen präsentiert – als erstes Museum der Schweiz. Die für «Zauber Berge» weiter entwickelte digitalisierte Version bereitet die historischen Sujets mit Hilfe von sogenannten Anaglyphenbrillen für das räumliche Sehen auf. Ein Grossteil der Aufnahmen stammt aus der hauseigenen Sammlung historischer 3-D-Bilder. Hinzu kommen zahlreiche Stereosujets aus privaten Beständen zum Thema «Kraftort Schweiz». Sie zeigen Sanatoriumspatienten aus der Zeit von Thomas Manns «Zauberberg» auf ihren Balkonen, Sonnenanbeter der FKK-Pionierzeit, Nacktreigen aus dem Umfeld der Monte-Verità-Bewegung und Kraftduschen aus einer der zahlreichen populären Wasserheilanstalten. Bisher nie veröffentlichte Schnappschüsse!

Die Stereotechnik, um die Mitte des 19. Jahrhunderts entwickelt, ist bis heute ein wenig beachteter Zweig der Fotogeschichte geblieben. Dies vor allem, weil ihre Bilder erst mit Hilfe eines speziellen Betrachtergerätes zur Geltung kommen. In der Belle Epoque gehörte gemeinsames Stereo Viewing aber zu den beliebtesten Freizeitvergnügen im bürgerlichen Salon. Zahlreiche Verlage boten Serien von Fotokarten mit exotischen Völkern und malerischen Landschaften an. Daneben hielten Freizeitfotografen den Alltag ihrer Umgebung in spontanen Aufnahmen fest. Digital aufbereitet für die Grossleinwand werden diese Schnappschüsse zum Raumerlebnis, das einer Zeitreise gleichkommt.